

<https://in-verantwortung.de/de/>

Initiative: Verantwortung

Unser Anliegen



Um den Grundsatz der „Verantwortung vor Gott und den Menschen“, wie er in der Präambel des Grundgesetzes formuliert ist, wach zu halten und die Völkerverständigung in der Welt zu fördern, engagieren wir uns in der „Initiative Verantwortung“ auf vielfältige Weise. In respektvoller und wertschätzender Haltung schaffen wir Begegnungsräume, in denen Herkunft, Funktion oder Überzeugung hinter dem „Mensch-Sein“ zurücktreten. Räume, in denen sich Menschen als Menschen begegnen. Räume, die für Menschen in Verantwortung wie eine Oase im hektischen Alltag sind.

Für uns ist nach vielfältiger Erfahrung die Person Jesus von Nazareth ein wichtiges Handlungsvorbild. In seiner Gegenwart fanden Menschen stets Wertschätzung und Ermutigung unabhängig von Herkunft, Religion oder Geschlecht. Er setzte Zeichen für ein friedvolles Miteinander. In dieser Haltung möchten wir uns in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft einbringen.

Hintergrund und Geschichte



Das Capitol in Washington

Wurzeln in den Vereinigten Staaten von Amerika

Während des Zweiten Weltkrieges hatten die Mitglieder des Kongresses der USA zu entscheiden, ob man in diesen Krieg mit allen Folgen eintreten sollte. Einige wollten herausfinden, ob Gebet zur Entscheidungsfindung weiterhelfen könnte. Man beschloss, sich informell über alle Partei- und Konfessionsgrenzen hinweg zum Frühstück zu treffen, die Hilfe Gottes zu suchen und einander auch ganz persönlich zu ermutigen. Die Begegnungen der Politiker haben sich als so hilfreich erwiesen, dass sie in den USA, in Deutschland und in anderen Ländern bis heute fortbestehen. Sie sind bis heute stets privater Natur und haben vielfältige Nachahmung gefunden. Einmal im Jahr laden die Mitglieder des Kongresses aus den Frühstücksgruppen zu einem „National Prayer Breakfast“ in Washington D.C. ein. Der Präsident und Vizepräsident, Regierungsmitglieder und Parlamentarier sowie bedeutende Repräsentanten aus den 50 US-Bundesstaaten besuchen dieses herausragende jährliche Ereignis. Hinzu kommen ausländische Gäste aus über 100 Ländern. Diese Veranstaltung kann [hier](#) angeschaut werden.



Der Landtag in Stuttgart

Anfänge in Stuttgart und Bonn

1979 wurden deutsche Politiker zum „National Prayer Breakfast“ nach Amerika eingeladen. In der Amtszeit des damaligen Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion und späteren Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Erwin Teufel, entstand eine erste Frühstücksbegegnung im Landtag von Baden-Württemberg. „Gründer“ waren unter anderen die Landtagsabgeordneten Rudolf Decker (CDU) und der verstorbene Dr. Hermann Precht (SPD). Nach dem Vorbild in Stuttgart griffen im Jahre 1981 einige Abgeordnete des Deutschen Bundestages in Bonn diesen Gedanken auf. Seitdem treffen sich Bundestagsabgeordnete regelmäßig zu einer Frühstücksbegegnung mit Gedankenaustausch und Gebet auf interfraktioneller und überkonfessioneller Basis.



Pariser Platz in Berlin

In der Hauptstadt Berlin ist die Stiftung bzw. ihre Gründerin, die *Vereinigung zur Förderung der Völkerverständigung e. V.* seit 1996 präsent. Die „Zentrale“ befindet sich am Pariser Platz, nahe dem Brandenburger Tor. Die geringe Entfernung zum Reichstag war maßgebend für die Standortwahl und wurde durch die Hilfe von Sponsoren ermöglicht.

Bereits im Jahr 1981 wurde die **Vereinigung für Grundwerte und Völkerverständigung e.V.** (ursprünglich *Vereinigung zur Förderung der Völkerverständigung*) gegründet. Über Mitgliedschaften und Freundeskreise unterstützt sie die Initiative wesentlich. Auf Anraten von Ministerpräsident Dr. Lothar Späth und Bundesminister Dr. Hans-Jochen Vogel wurde im Jahr 2005 aus der Vereinigung heraus die **Stiftung für Grundwerte und Völkerverständigung** errichtet. Im Einvernehmen mit dem Einladungskreis des Gebetsfrühstücks der Bundestagsabgeordneten wird die Initiative gegenüber Bundestag, Bundesregierung und Diplomatie von der Stiftung vertreten.

In der gemeinsamen Aufgabe zur Ermöglichung der Zielsetzung und Finanzierung der *Initiative Verantwortung* wirken Stiftung und Vereinigung informell zusammen.